

10.07.2007

Sitzungsvorlage Nr. 123/07

Werkstattjahr im Schuljahr 2006/07 – Bericht der Verwaltung und der Berufskollegs

Gremien	Schulausschuss	Sitzungsdatum	27.08.2007
Organisationseinheit	Schulen und Bildung	Berichterstattung	Dr. Timpe, Detlef
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	40 , Schulen und Bildung	Haushaltsjahr	2007
Produktgruppen-Nr.	40.01 , Berufskollegs	Sachkonto	
Produkt-Nr.		Finanzielle	
		Auswirkungen	

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Begründung der Vorlage

Ausgangslage

Das Werkstattjahr ist eine Maßnahme des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS). Es wurde eingerichtet zum 1. November 2005. Bildungsträger und Berufskollegs im Kreis Unna beteiligen sich seit Beginn des Schuljahres 2006/07. Dem Schulausschuss ist nach mündlichen Berichterstattungen ein schriftlicher Bericht nach Abschluss des Schuljahres 2006/07 angekündigt worden.

Das Werkstattjahr wird vom Land NRW unter Einsatz von Mitteln der Europäischen Union gefördert. Die Zuschüsse dienen zur Schaffung von zusätzlichen, freiwilligen Angeboten betriebsnaher und praxisorientierter Ausbildungskapazitäten für unversorgt gebliebene Ausbildungsstellensuchende an den Berufskollegs NRW, welche die Vorklassen zum Berufsgrundschuljahr sowie die Klassen für Schüler/innen ohne Ausbildungsverhältnis besuchen und an keiner berufsvorbereitenden Maßnahme der Arbeitsverwaltung teilnehmen.

Ziele sind die Herstellung bzw. Verbesserung von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der vorgenannten Jugendlichen durch das erfolgreiche Absolvieren anerkannter Qualifizierungsbausteine, das Kennenlernen und Bewähren im realen betrieblichen Umfeld sowie die Entwicklung konkreter persönlicher Anschluss- bzw. Übergangsperspektiven insbesondere ins reguläre Ausbildungs- und Beschäftigungssystem.

Die Aufteilung der Lernorte wird mit durchschnittlich 2 Tagen Schule, 2 Tagen beim Antragsteller (Bildungsträger) und 1 Tag bei einem Praktikumsbetrieb flexibel festgelegt. Diese einzelnen Ausbildungszeiten können auch in Blockform absolviert werden. Die Beteiligung der Praktikumsbetriebe ist vom Antragsteller sicher zu stellen.

Die beteiligten Bildungsträger erhalten für eine zwölfmonatige Teilnahme pauschal 2.600,-- Euro pro Teilnehmer/in.

Die Schüler/innen erhalten eine Mehraufwandsentschädigungspauschale von monatlich 120,-- Euro (z.B. für Arbeitskleidung, Fahrkosten usw.).

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW hat den Landrat des Kreises Unna mit Schreiben vom 14. Dezember 2005 gebeten, über die Schulverwaltung die Einrichtung des Werkstattjahres auch im Kreis Unna zu unterstützen.

In 2 Besprechungen am 30. März und 12. Juni 2006 wurde die Beteiligung am Werkstattjahr unter Einbeziehung der Berufskollegs, der ARGE, der interessierten Bildungsträger und der Regionalagentur vorbereitet.

Berichte der beteiligten Berufskollegs

Die beteiligten Berufskollegs des Kreises Unna

- Hellweg Berufskolleg
- Märkisches Berufskolleg
- Lippe Berufskolleg
- Freiherr-vom-Stein Berufskolleg

haben jeweils kurze schriftliche Berichte für diese Vorlage zur Verfügung gestellt. In der Sitzung des Schulausschusses wird ein Schulleiter beispielhaft die Arbeitsweise näher erläutern.

Insgesamt haben an den Berufskollegs im Kreis Unna ca. 120 Schülerinnen und Schüler das Werkstattjahr begonnen. 85 Schülerinnen und Schüler haben am Ende noch teilgenommen. Zwischenzeitlich waren Teilnehmerwechsel möglich.

Landesweit haben am Werkstattjahr im Schuljahr 2006/07 ca. 4.200 Schüler/innen teilgenommen.

Ausblick

Auch für das Schuljahr 2006/07 wird das Werkstattjahr vom Land NRW wieder in der beschriebenen Form gefördert. Die Berufskollegs des Kreises Unna haben sich an der Vorbereitung beteiligt und sind grundsätzlich auch bereit, im Schuljahr 2007/08 Angebote zu unterstützen und den schulischen Teil durchzuführen.

Allerdings ist für den Durchgang 2007/08 eine stärkere Abgrenzung des Werkstattjahres zu den Maßnahmen der Arbeitsagenturen vorgesehen (Nachrangigkeit des Werkstattjahres). Mit der regionalen Abstimmung sind die 16 Regionalagenturen im Lande NRW vom MAGS beauftragt worden.

Anlage

((ABES))